LGLN

Landesamt für Geoinformation
und Landesvermessung Niedersachsen

Regionaldirektion Sulingen-Verden

Jahresbericht 2015

Niedersachsen

AUF EIN WORT

Inhalt 2
Vorwort 3
Vermessung und Kataster 4
Geodaten und Karten 6
Wertermittlung und städtebauliche Bodenordnung 8
Marketing 10
Übersichtskarte des Dienstbezirkes 12
Ausbildung und Zusammenarbeit mit Anderen 14
Regionaldirektion Sulingen-Verden des LGLN 16
Geodateninfrastruktur - eine europäische Aufgabe 18
Niedersachsen in 3D - Landesvermessung 20
Standorte 22

Es geht aufwärts! Nach Umstrukturierungen, Einsparungen und Einstellungsstopps konnten wir 2015 kräftig aufatmen und uns ohne einschränkende Maßgaben den Fachaufgaben und der Belegschaft widmen.

Aktuell sind wir in der erfreulichen Situation, drei von neun Dezernatsleitungen mit jungen dynamischen Führungskräften besetzt zu haben, unter anderem die langjährig vakante Position in Syke. Damit schlagen wir dem demografischen Wandel ein Schnippchen und freuen uns auf frischen Wind in der Leitungsrunde.

Uns wird zukünftig Fachpersonal fehlen. Also haben wir beschlossen, uns verstärkt der Ausbildung zu widmen und die Kontingente zu erhöhen. Für vakante Stellen der Ausbildungsleitungen konnten junge Kolleginnen und Kollegen gewonnen werden, so dass wir uns jetzt mit einer guten Mischung aus Erfahrung, Routine, Innovation und Dynamik gut aufgestellt sehen. Bereits 2016 werden deshalb bereits neun statt der ursprünglich geplanten sechs Auszubildenden eingestellt.

Wir konnten uns endlich den lang ersehnten und inzwischen bitter notwendig gewordenen Wunsch erfüllen, befristet beschäftigten Kolleginnen und Kollegen unbefristete Arbeitsverträge anzubieten. Sechs Personen sind jetzt fest bei uns angestellt und sorgen mit Schwung und Tatkraft für tolle Arbeitserfolge. Alternativ bieten wir ehemaligen Azubis mit Abitur eine interessante Variante für ein Studium. Die Studierenden werden dabei in Teilzeit befristet eingestellt und haben während ihrer Praxiszeiten einen festen Platz bei uns. Bei gutem Studienabschluss ist eine unbefristete Weiterbeschäftigung möglich.

Die Geodaten-Produktpalette hat sich um die Flüchtlingskarte erweitert. Ein Ortsplan mit mehrsprachiger Legende hilft den Flüchtlingen, für sie wichtige Orte und Adressen zu finden. Die Karte wird bei Bedarf kostenfrei für Städte und Gemeinden erstellt. Melden Sie sich gerne bei uns, wenn Interesse besteht. Nachdem für den Landkreis Verden bereits 2015 3D-Laserdaten vorbereitet wurden, sind 2016 die Landkreise Diepholz und Nienburg dran. Nur der Heidekreis muss noch bis 2017 warten. Wir freuen uns, dass wir Ihnen mit 3D-Laserdaten neue Perspektiven eröffnen und Sie damit in Teilbereichen des Hochwasser-, Lärm-, Natur- und Umweltschutzes erheblich präziser arbeiten können, beispielsweise bei Hochwassersimulationen oder Lärmausbreitungsszenarien.

Die meisten Fachthemen habe ich hier nicht angesprochen, aber das bedeutet nicht, dass es an Erfolgen mangelt. Wir liefern ohne viel Lärm und in gewohnter Weise in all unseren Fachgebieten stets allerbeste und präzise Arbeit. Auf uns ist Verlass und wir sind für Sie da, unabhängig und interessenneutral. Wer uns kennt, weiß das schon lange!

Helmut Weiß
Leiter der Regionaldirektion Sulingen-Verden des LGLN

VERMESSUNG UND KATASTER

Im Frühjahr vereinbarten der Präsident des LGLN und die Regionaldirektion Sulingen-Verden folgende Ziele für das Jahr 2015:

- Der Datenaustausch mit der Finanz- und der Flurbereinigungsverwaltung hat hohe Priorität.

Befand sich der Datenaustausch mit der Finanzverwaltung in 2014 auf der Zielgeraden, so heißt es nun: Ziel erreicht!

Der Datenaustausch zur Eintragung von Flurbereinigungsverfahren ist zwar (noch) nicht vollständig automatisiert, hat aber nach Einrichtung einer regionaldirektions-übergreifenden Arbeitsgruppe zu einem regelrechten Daten-„Fluss" geführt. So konnten zwei Verfahren mit mehr als 4.000 Hektar übernommen werden, bei denen anschließend "nur" noch die Bodenschätzung anzupassen und das digitale Archiv (FODIS) aufzuräumen sind.

- Der Abruf aus FODIS für Aufgabenträger wird pilotiert und eingeführt.

Die Pilotierung konnte in 2015 in technischer Hinsicht weitestgehend abgeschlossen werden, so dass dem Datenabruf durch die Aufgabenträger nichts mehr entgegensteht. Allerdings bedarf es hinsichtlich der Rahmenbedingungen noch eines gewissen Abstimmungsprozesses.

- Die Arbeiten zur Abstimmung der Landesgrenze sind fortzuführen.

Die Einführung von ALKIS (Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem) liegt nun schon einige Zeit zurück. Gleichwohl bindet die komplexe Datenumstellung und -zusammenführung jährlich Mitarbeiter in erheblichem Umfang. Das betrifft auch die Grenzen zu den benachbarten Bundesländern Nordrhein-Westfalen (circa 120 Kilometer) und Bremen (circa 50 Kilometer). Anzahl und Qualität der zwischen den Verwal-

tungen abzuarbeitenden Grenzpunkten führen zu einem erheblichen Arbeitsaufwand. Immerhin konnten in 2015 mehr als 2.000 Punkte auf über 70 Kilometer Grenzlänge abgestimmt werden.

Wie in den Jahren zuvor war auch das Niedrigzins-Jahr 2015 geprägt von hoher Bautätigkeit, was sowohl bei den Öffentlich bestellten Vermessungsingenieuren als auch in der Regionaldirektion zu einer konstant guten Auftragslage bei der Vermessung neuer Flurstücke (zum Beispiel Bauplätze) der Herstellung bestehender Flurstücksgrenzen und auch den Gebäudevermessungen führte. Neben diesen Vermessungen sorgte eine Vielzahl anderer Veränderungen unter anderem durch die Grundbuchämter und Kommunen für die Fortführung des Liegenschaftskatasters. Mit der Abgabe von rund 6.900 Katasterauszügen, sowie telefonischen/mündlichen Auskünften waren die Kundenzentren wie gewohnt stark gefragt.

Obwohl die Verwaltung für Landentwicklung nicht mehr Bestandteil des LGLN ist, hat die Regionaldirektion Sulingen-Verden auch in 2015 Vermessungen zur Aufstellung des Wege- und Gewässerplanes (§ 41 Flurbereinigungsgesetz), zur Landabfindung (Absteckung der neuen Grenzen) und Umringsgrenzfeststellungen nunmehr für die Ämter für regionale Landesentwicklung (ÄrL) Leine-Weser und Lüneburg vorgenommen. Selbstverständlich wurden auch diese Arbeiten termingerecht abgeschlossen.

Selbstredend hat eine Zielvereinbarung auch Einnahmen zum Thema. Es sei nur kurz erwähnt: An diesem Punkt wurde das Ziel ebenfalls erreicht. Ein in der Region gut geführtes Liegenschaftskataster behält aber auch seine Amtsleistungen im Blick. Hier hat - nunmehr durchgängig - die „tatsächliche Nutzung“ (TN) bekanntlich hohe Priorität. In erster Linie sollen nun die Ecken und Kanten an den Nahtstellen der Landkreise bereinigt werden. Gerade an diesen Stellen wird das Zusammenwachsen in der RD Sulingen-Verden nach innen und außen sichtbar!

Seit über 100 Jahren liegt uns die schnelle und zuverlässige Fortführung des Katasternachweises am Herzen! Auch in Zeiten des stetigen Wandels in Verwaltung und Wirtschaft sind die Katasterämter beständige und verlässliche Partner. Und so soll es bleiben!

GEODATEN UND KARTEN

Die Bereitstellung von digitalen Datenbeständen ist Aufgabe der Dezernate des Geodatenmanagements in den Regionaldirektionen des LGLN.

Die Regionaldirektion Sulingen-Verden versorgt aktuell 54 Vertragskunden mit digitalen Daten aus dem Amtlichen Liegenschaftskataster-Informationssystem (ALKIS). In der Regel werden die Daten mit Hilfe eines Web Feature Service (WFS) aus der landesweiten Datenbank geholt und den Kunden oder dessen Dienstleistern zum Download bereitgestellt. Die Kunden entscheiden dabei selbst, in welchem Rhythmus Aktualisierungen erfolgen sollen (monatlich, viertel-, halbjährlich oder einmal jährlich). Bei der jährlichen Lie-

ferung ist der Jahreswechsel ein Fix-Datum, weil satzungsgemäß bei vielen Verbänden eine Kostenpflicht für das Grundeigentum entsteht.

Jagdvorstände haben laut Satzung ein Verzeichnis der Grundflächen aufzustellen, die den gemeinschaftlichen Jagdbezirk bilden. Seit der Änderung des Jagdgesetzes im Oktober 2011 zählen Jagdgenossen zu den sogenannten „privilegierten" Kunden, die Geobasisdaten zu vergünstigten Konditionen (Bereitstellungsaufwand) erhalten. In enger Zusammenarbeit mit dem Zentralverband der Jagdgenossenschaften und Eigenjagden in Niedersachsen e.V. (ZJEN) hat das LGLN landesweit über 200 Jagdgenossenschaften mit ALKIS-Daten erstausgestattet.

Die Regionaldirektion Sulingen-Verden liefert für 15 Jagdgenossenschaften Daten an den ZJEN. Die Auswahl ergibt sich aus der Gebietsfestlegung des Jagdreviers und der Definition der bejagbaren Flächen anhand der «Tatsächlichen Nutzung» des Liegenschaftskatasters. Die aufbereiteten Daten werden in einer Fachanwendung des ZJEN von den Jagdvorständen genutzt.

Eine Alternative zu diesem Verfahren besteht in der Bereitstellung der Daten in einer aufbereiteten Excel-Tabelle, die eine Auflistung der bejagbaren Flächen je Eigentümer enthält. Häufig wird im Zusammenhang mit der Datenlieferung auch eine individuelle Jagdkarte für das Revier bei unserem GIS-Service in Auftrag gegeben.

Durch das Baulücken- und Leerstandskataster (BLK) geben wir den Kommunen ein Werkzeug an die Hand, mit dem Baulücken und Leerstände erfasst und angezeigt werden können. Außerdem werden durch die Verschneidung mit einem Teil der Einwohnermeldedaten potentielle Leerstände sowie eine drohende Überalterung von Quartieren visualisiert. Die RD Sulingen-Verden betreut das BLK landesweit. In unseren vier Landkreisen nutzen derzeit 30 Kommunen das BLK. Durch die Flüchtlingsproblematik hat das BLK bei den Kommunen einen zusätzlichen Schwerpunkt erhalten.

Um den Flüchtlingen eine Orientierungshilfe zu geben, hat die Regionaldirektion Hameln-Hannover des LGLN einen Prototypen für einen Ortsplan entwickelt, der vorwiegend Symbole enthält, die zudem in Englisch, Französisch oder Arabisch erklärt werden. Kartengrundlage ist die neu entwickelte Amtliche Präsentation 1:10.000 (AP10). Bevor wir die Karte anbieten konnten, mussten zum Jahresende über tausend Schriften berichtigt bzw. angepasst werden.

WERTERMITTLUNG UND STÄDTEBAULICHE BODENORDNUNG

Im Zuständigkeitsbereich des Gutachterausschusses für Grundstückswerte (GAG) Sulingen-Verden ist im Berichtszeitraum 2015 erstmals die eine „Milliarde-Marke" durchbrochen worden. In den vier Landkreisen Diepholz, Heidekreis, Nienburg und Verden lag der Geldumsatz bei allen registrierten Grundstückstransaktionen bei rund 1,23 Milliarden Euro, was gegenüber dem Vorjahr ein Zuwachs von 23 Prozent entspricht. Die Zahl der ausgewerteten Kaufverträge bei der Geschäftsstelle hat mit insgesamt 8.970 Kaufverträgen ebenfalls zugelegt.

Die Nachfrage nach Wohnbaulandflächen ist weiterhin auf einem hohen Niveau. Mit 1.767 Grundstückstransaktionen war ein Zuwachs von knapp 11 Prozent über den gesamten Zuständigkeitsbereich des GAG zu verzeichnen. In den Landkreisen Diepholz, Heidekreis und Verden waren teils kräftige Umsatzzuwächse zu beobachten. Lediglich im Landkreis Nienburg setzt sich der positive Trend nicht gänzlich fort. Die Anzahl der Grundstückstransaktionen für Wohnbauland stagnierte hier. Der belebte Baulandhandel zeichnet sich vor allem in den Gemeinden mit Nähe zu den Großstädten Bremen (zum Beispiel Stuhr, Weyhe, Oyten), Hannover (zum Beispiel Schwarmstedt) und Hamburg (zum Beispiel Schneverdingen, Bispingen) ab. Beispielhaft kann die Gemeinde Oyten angeführt werden. Hier stieg der mittlere Preis für ein klassisches Wohnbaugrundstück in 2015 um 33 Euro auf

169 Euro je Quadratmeter. Zudem sind überwiegend steigende Preise für Wohnbaulandflächen in den Mittelzentren (z.B. Diepholz, Nienburg, Soltau, Sulingen) und deren Randgemeinden zu verzeichnen. In den weitestgehend dörflich geprägten Kommunen sind die Preise stabil. Der Markt der bebauten Grundstücke wird vom Handel mit freistehenden Ein- und Zweifamilienhäusern dominiert. Auch hier sind weiterhin steigende Wohnflächenpreise zu verzeichnen.

In Presse und Medien wird vermehrt der Begriff „Ackergold" angeführt; zu Recht. Der aktuelle Teilmarkt für land- und forstwirtschaftliche Grundstücke ist geprägt durch das Missverhältnis einer ständig wachsenden Nachfrage nach einem nicht vermehrbaren Wirtschaftsgut. Die Geldumsätze in den Landkreisen Diepholz, Heidekreis, und Nienburg steigen seit einigen Jahren stetig an, wobei im Gegenzug die Flächenumsätze rückläufig sind, beziehungsweise stagnieren. Dabei zeichnet sich ein zunehmendes „West-Ost-Gefälle" ab. Liegt der mittlere Preis für Ackerland im Landkreis Diepholz im Jahr 2015 bei 4,34 Euro so ist er im Landkreis Heidekreis mit 2,16 Euro je Quadratmeter im Durchschnitt um mehr als 2 Euro niedriger.

In das Aufgabenfeld der städtebaulichen Bodenordnung kommt verstärkt Bewegung. Ein hohes Interesse nach Baulandumlegung ist insbesondere bei der Neuordnung bebauter Innenbereiche zu verzeichnen. Im Jahr 2015 wurden unter anderem die Baulandumlegungen im Gewerbegebiet Syke und im Ortskern von Leeste in der Gemeinde Weyhe fortgeführt. In Bassum wurden die Planungen zu einem Umlegungsverfahren „Bahnhofsstraße" konkretisiert. Im Hinblick auf die Möglichkeiten baulicher Weiterentwicklungen von Innenbereichen bestand zudem enger Kontakt zu weiteren Kommunen.

Aufbau des Dezernates: Das Dezernat „Wertermittlung, städtebauliche Bodenordnung" ist mit 21 Beschäftigten als Geschäftsstelle des Gutachterausschusses an den fünf Dienststellen Nienburg, Soltau Sulingen, Syke und Verden präsent. Der Gutachterausschuss hat neben den Vorsitzenden derzeit 61 ehrenamtliche Mitglieder. Die Geschäftsstelle der Umlegungsausschüsse ist am Standort Sulingen ansässig.

MARKETING

Eine unserer Maßnahmen zur Information der Öffentlichkeit über unsere Arbeit war, wie in den Vorjahren, der Jahresbericht für Politik und Wirtschaft. Da es im Berichtsjahr weder Umbenennungen noch Umstrukturierungen gab, konnte außerdem der Bestand an Faltblättern, Broschüren und weiteren Druckwerken vervollständigt und aktualisiert werden.

Ein Highlight war zweifelsfrei der Besuch der 18-köpfigen hochrangigen chinesischen Delegation aus der Provinz Anhui im September 2015 bei der Regionaldirektion Sulingen-Verden. Die Delegation erhielt im Schäferhof in Lemförde Erläuterungen zur Dümmersanierung und am Dümmer selbst Gelegenheit für eigene Eindrücke. Nachmittags setzte sich

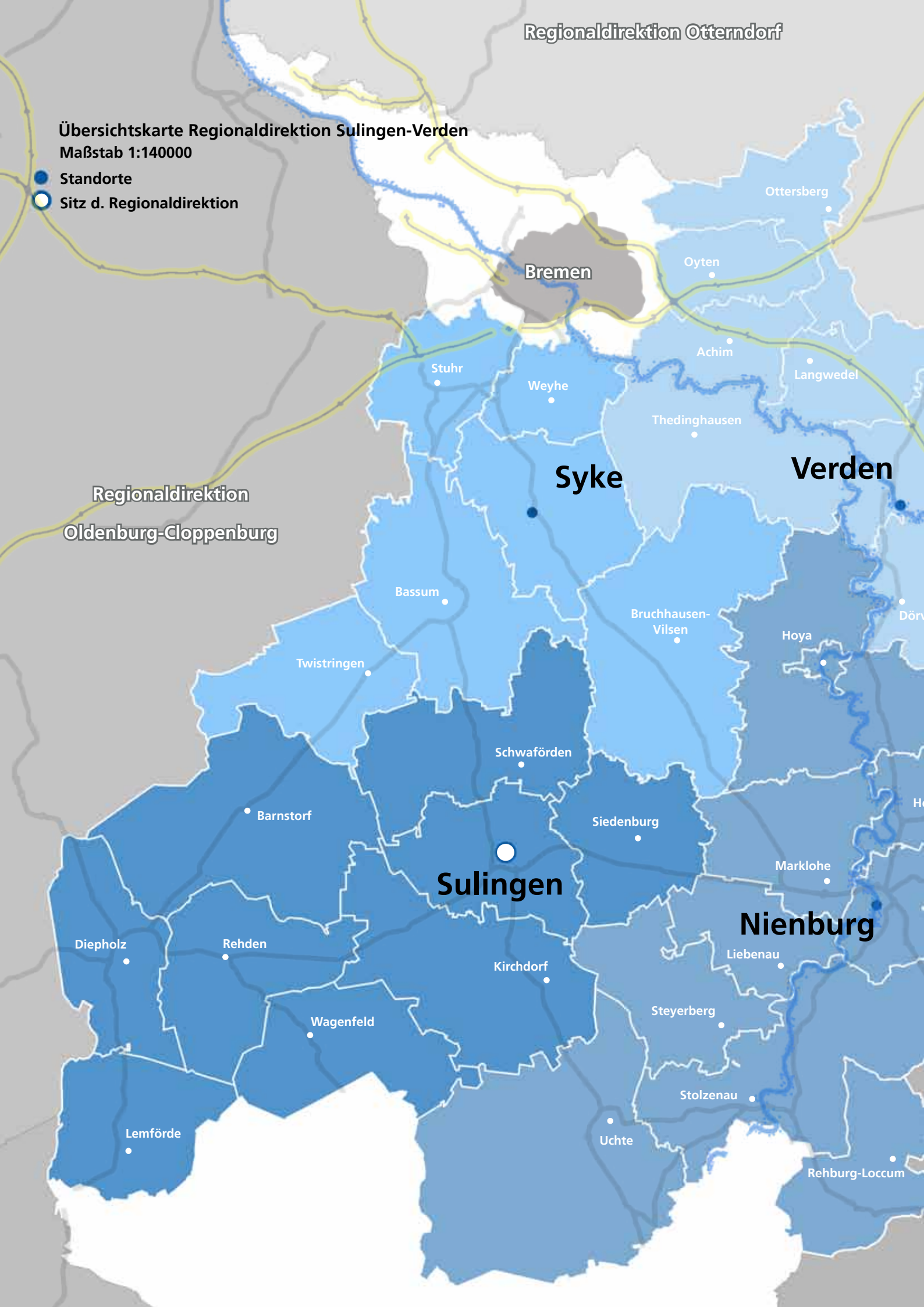
das Programm in der Regionaldirektion mit Ausführungen zum Thema „Nutzung von Innenentwicklungspotentialen“ durch die Führung eines Baulücken- und Leerstandskatasters und mithilfe des Instrumentes der städtebaulichen Umlegung fort.

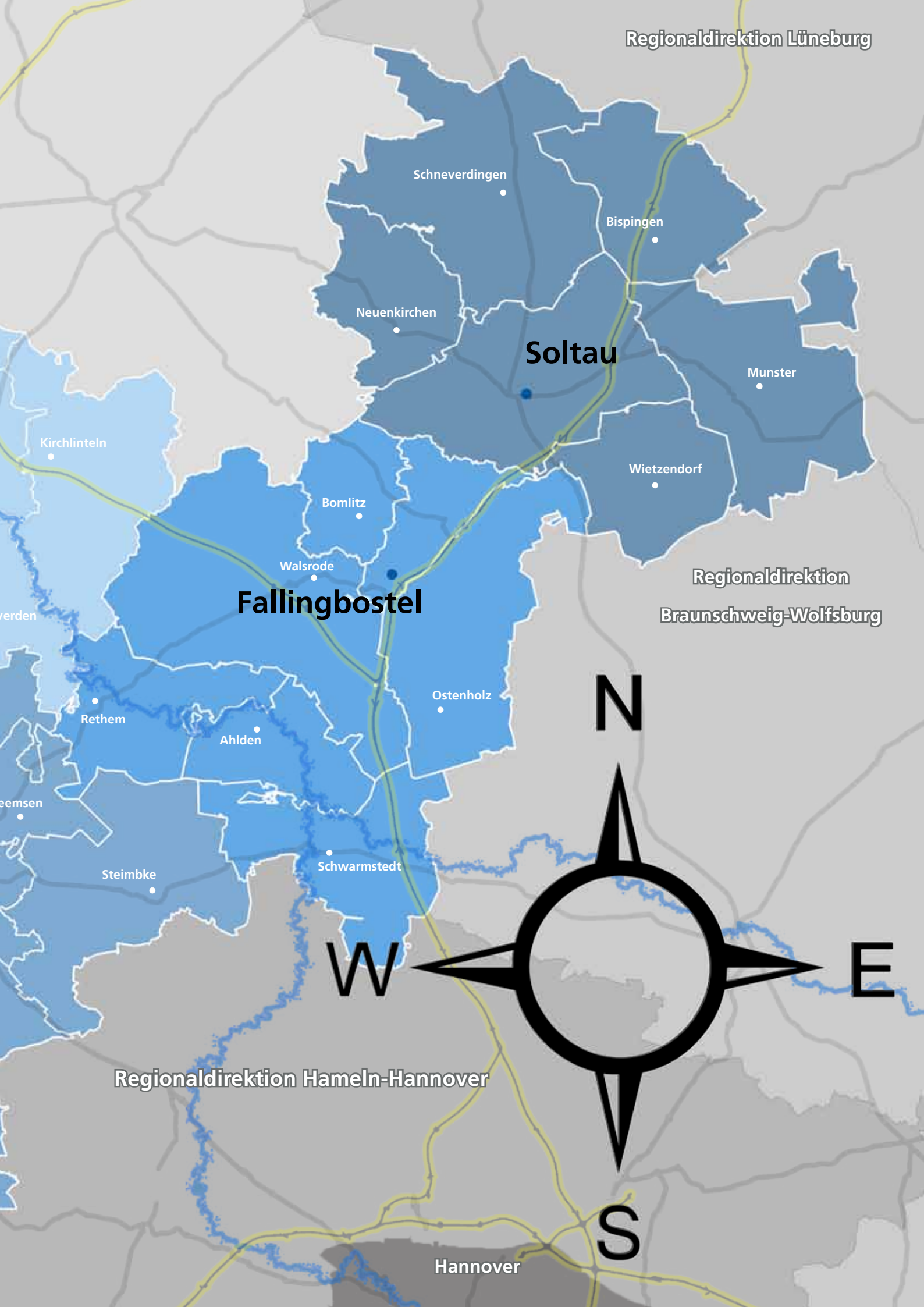
Unsere Besucher im Internet interessierten sich 2015 hauptsächlich für unsere Bodenrichtwerte, den Service „Lageplan online“, den Jahresbericht und die Organisationsstruktur. Sie waren oft auf der Suche nach Kontaktdaten zu unseren Häusern und unseren Zuständigkeitsbereichen sowie allgemeinen Informationen zu unseren Dienstleistungen und Produkten. Die RD Sulingen-Verden stellt seit 2014 die landesweite Chefredaktion des LGLN unter www.lgln.de. Darüber hinaus unterstützt sie bei der Betreuung der Internetauskunft des Kampfmittelbeseitigungsdienstes und der Veröffentlichung der Nachrichtenhefte der Vermessungs- und Katasterverwaltung.

Das Hausintranet wird aktiv genutzt, um aktuelle Angelegenheiten innerhalb der Regionaldirektion zu kommunizieren. So findet man hier neben Außendienstplänen, Dienstvereinbarungen und Personalnachrichten auch wertvolle Fachinformationen für alle Kolleginnen und Kollegen. Einen Blick über den Tellerrand gewährleistet die regionale, überregionale und landesweite Presseberichterstattung zum LGLN im landesweiten Intranetportal des Landesamtes.

Die Teilnahme an regionalen Gewerbemessen wird von der RD Sulingen-Verden derzeit nicht verfolgt.

Über Sachverhalte zur Dümmersanierung wird weiterhin unter www.lgln.de/rd-sul berichtet. In den Rubriken Beirat, Forum und FAQ werden Protokolle und Vorträge zum Download angeboten sowie die wichtigsten Fragen rund um den Dümmer beantwortet. Der Beirat kann unter der Adresse www.lgln.de/Duemmer-Beirat (Großschreibung beachten) direkt angesprochen werden.


Regionaldirektion Otterndorf
Übersichtskarte Regionaldirektion Sulingen-Verden
Maßstab 1:140000
Standorte
Sitz d. Regionaldirektion
Bremen
Ottersberg
Oyten
Achim
Langwedel
Stuhr
Weyhe
Thedinghausen
Syke
Verden
Regionaldirektion
Oldenburg-Cloppenburg
Bassum
Bruchhausen-
Vilsen
Hoya
Twistringen
Schwaförden
Barnstorf
Siedenburg
Sulingen
Marklohe
Nienburg
Diepholz
Rehden
Kirchdorf
Liebenau
Steyerberg
Wagenfeld
Stolzenau
Lemförde
Uchte
Rehburg-Loccum


Regionaldirektion Lüneburg
Schneverdingen
Bispingen
Neuenkirchen
Soltau
Munster
Kirchlinteln
Wietzendorf
Bomlitz
Walsrode
Fallingbostel
Regionaldirektion
Braunschweig-Wolfsburg
Ostenholz
Rethem
Ahlden
Steimbke
Schwarmstedt
N
W
E
S
Regionaldirektion Hameln-Hannover
Hannover

AUSBILDUNG UND ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN

Im Jahreslauf 2015 waren bei uns insgesamt 12 Auszubildende beschäftigt. Künftig werden wir uns jedoch verstärkt der Ausbildung widmen und die Kontingente erhöhen. Bereits 2016 werden deshalb neun statt der ursprünglich geplanten sechs Auszubildenden eingestellt.

Um die künftigen Vermessungstechnikerinnen und Vermessungstechniker optimal auf ihren Beruf vorzubereiten und ihre Chancen am Arbeitsmarkt zu erhöhen, werden sie seit 2013 verstärkt in den Themen GIS und Geodatenmanage-

ment ausgebildet. Mehrere Wochen pro Ausbildungsjahr erfahren die jungen Menschen Wissenswertes zur Datennutzung, -verschneidung und -veredelung, unter anderem unter Nutzung von Web-Diensten.

Drei ehemalige Auszubildende der RD Sulingen-Verden erhielten die Chance, als sogenannte biStudenten ein duales Studium an den Studienorten Oldenburg und Hannover zu absolvieren. Hintergrund ist das Angebot des LGLN, jährlich zwischen sechs und zwölf Vermessungstechniker/innen sowie Geomatiker/innen mit Hochschulzugangsberechtigung ein duales Studium als berufsintegriertes Modell biStudiumGeoIT zu ermöglichen. Die Studierenden werden dabei für die Dauer des Studiums als Teilzeitbeschäftigte mit einer zweckgebundenen Vergütung geringfügig oberhalb der Ausbildungsvergütung befristet eingestellt. Die betrieblichen Praxisphasen werden beim LGLN in den Regionaldirektionen oder der Landesvermessung erbracht und liegen im praktischen Studiensemester, in den vorlesungs- und prüfungsfreien Zeiten sowie während der Bachelorarbeit. Bei gutem Studienabschluss strebt das LGLN eine unbefristete Weiterbeschäftigung an.

Im Laufe des Berichtsjahres betreuten wir vier Vermessungsreferendare in ihrem Vorbereitungsdienst für das zweite Einstiegsamt der Laufbahngruppe (ehemals höherer technischer Verwaltungsdienst - Fachrichtung Vermessungs- und Liegenschaftswesen) und drei Vermessungsoberinspektoren-Anwärter. 17 Schulpraktikanten/-innen und zwei Studenten wurden im Laufe des Jahres betreut. Die jeweilige Betreuungszeit lag zwischen zwei Tagen und sechs Wochen. Des Weiteren beschäftigen wir drei Jahrespraktikanten/-innen der Fachhochschulklasse 11.

Wir engagierten uns an allen Standorten am Zukunftstag und gaben Schülerinnen und Schülern ab Klasse 6 mit einem abwechslungsreichen Programm erste Einblicke in die Aufgabenvielfalt unserer Behörde.

Wir unterstützen personell diverse überregionale Facharbeitsgruppen, die an der Neu- und Weiterentwicklung von Produkten, Dienstleistungen und Verfahren arbeiten. Die RD Sulingen-Verden leistet zudem Informationsarbeit für die Landesvermessung im LGLN bei der Aktualisierung der amtlichen topografischen Kartenwerke mit der Lieferung von Auskünften über zum Beispiel neue Baugebiete, Brückenneubauten oder Widmungsänderungen.

Der Datenaustausch mit anderen Verwaltungen ist noch nicht vollständig automatisiert, hat aber deutliche Fortschritte erfahren.

DIE REGIONALDIREKTION SULINGEN-VERDEN DES LGLN

Die RD Sulingen-Verden beschäftigte im Berichtsjahr insgesamt 169 Kolleginnen und Kollegen. Zur Freude aller konnten zum Ende des Berichtsjahres sechs Beschäftigte aus einem befristeten in ein festes Beschäftigungsverhältnis übernommen und die Dezernatsleitung in Syke besetzt werden. Der neue Dezernatsleiter René Gudat wurde zu Beginn des Jahres 2016 in das Amt eingeführt.

Aber nicht nur bei den Leitungsfunktionen sondern auch bei der Besetzung weiterer relevanter Positionen wurden Zeichen gesetzt. Für vakante Stellen der Ausbildungsleitungen konnten junge Kolleginnen und Kollegen gewonnen werden, so dass wir weiter mit einer exzellenten Ausbildung für junge Menschen werben können. Zudem sehen wir uns in der komfortablen Situation, aktuell alle Teamleitungen mit engagierten Kolleginnen und Kollegen besetzt zu sehen.

Das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) erhielt im Berichtsjahr mit dem neuen BEM-Beauftragten Ralf Hollwedel neuen Auftrieb.

Im Rahmen des Gesundheitsmanagements wurden verschiedene Personalentwicklungsmaßnahmen durchgeführt. Hierzu zählten unter anderem Inhouse-Fortbildungen zu den Themen Teamentwicklung, Kommunikation und Gesprächsführung. Der Arbeitskreis Gesundheitsmanagement arbeitete auch 2015 stetig an Konzepten und Maßnahmen, um die Arbeitsbedingungen für die Kolleginnen und Kollegen kontinuierlich zu verbessern.

Eine kompakte Maßnahme bestand beispielsweise darin, alle Dienstorte gemeinsam mit der Fachkraft für Arbeitssicherheit des LGLN Uwe Kösterke und dem Betriebsarzt Dr. Gerd Sauer zu besuchen und die Belegschaft zum Thema „Gesundheit am Arbeitsplatz“ auf den neusten Stand zu bringen.

Fortbildung und Personalentwicklung sind unverzichtbar, um das Wissen und die Kompetenzen der Kolleginnen und Kollegen anforderungsgerecht zu erhalten und auszubauen. Daher wurden auch in 2015 wieder Haushaltsmittel in beträchtlichem Umfang als Zukunftsinvestition in diesem Bereich eingesetzt.

Zur Erledigung der Amtsgeschäfte wird ein Fahrzeugpool von sechs PKW und 13 Vermessungs-Dienstwagen gemanagt. Die Einsatzkoordinierung inklusive der Dienstreisegenehmigungen und -abrechnungen erfordert bei sechs Standorten mittlerweile einiges an Aufwand. Zur Unterstützung konnte 2015 ein neues Programm eingesetzt werden.

GEODATENINFRASTRUKTUR – EINE EUROPÄISCHE AUFGABE

Geodaten sind von entscheidender Bedeutung bei vielen Entscheidungsprozessen. Ob beim Bau eines Dammes für den Hochwasserschutz, einer Autobahn oder bei der Suche nach dem idealen Standort für einen Betrieb oder einem Reiseziel, ist es das Ziel der GDI, die dafür notwendigen Geodaten allen Nutzern zur Verfügung zu stellen. Dabei umfasst der Begriff „Nutzer" sowohl die öffentliche Verwaltung als auch die Wirtschaft, die Wissenschaft und den Bürger; und zwar europaweit.

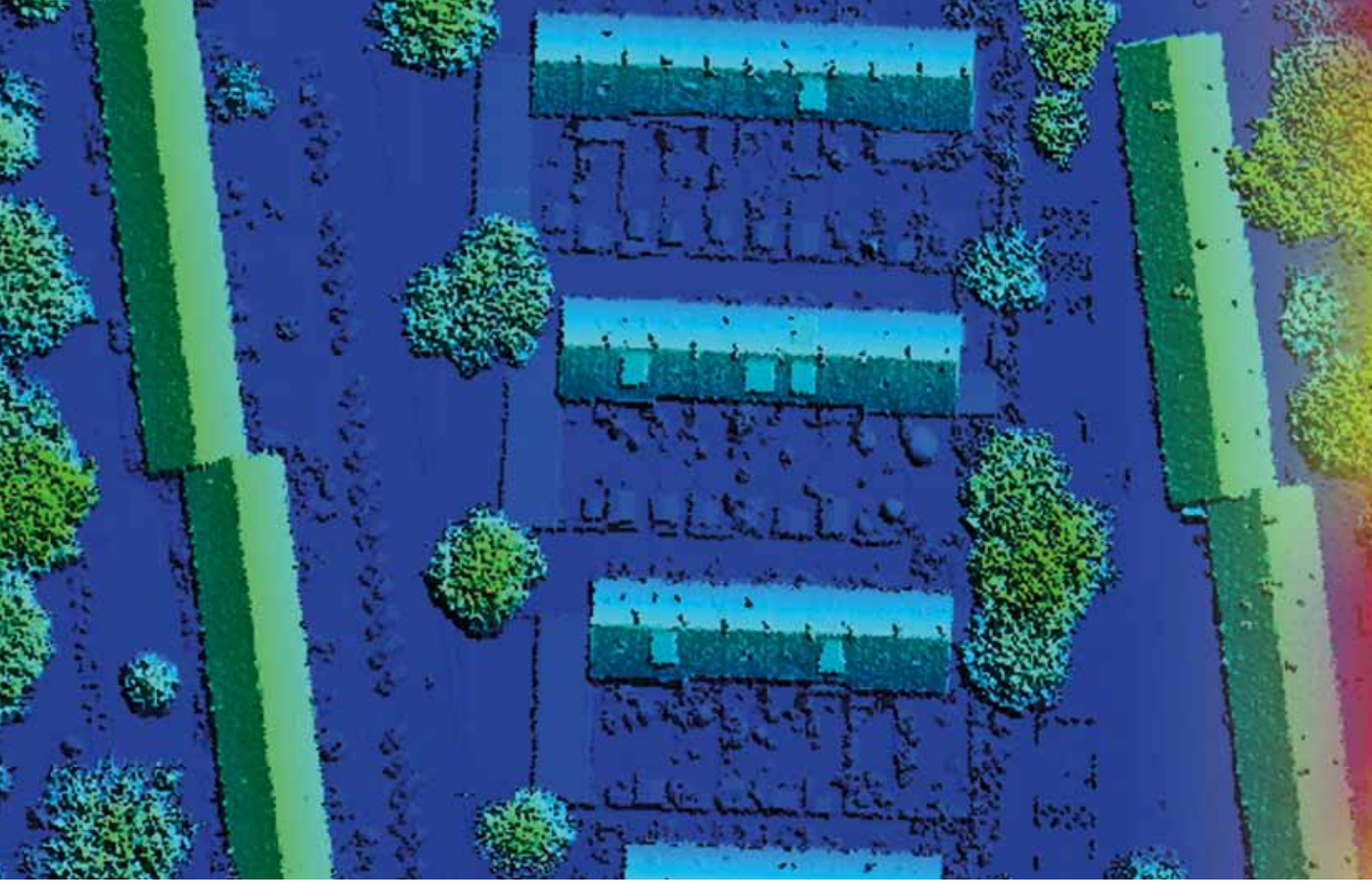
Große Projekte machen nicht vor Grenzen halt und deshalb hat die EU 2007 eine europäische Richtlinie INSPIRE (Infrastructure for Spatial Information in Europe) als rechtliche Basis zur Schaffung einer Geodateninfrastruktur in Europa verabschiedet.

Für Niedersachsen hat die Landesregierung bereits 2005 den Aufbau einer Geodateninfrastruktur Niedersachsen (GDI-NI) beschlossen. Koordinator ist der Lenkungsausschuss GDI-NI, in dem neben allen Ressorts auch die kommunalen Spitzenverbände, die Wirtschaft und die Wissenschaft vertreten sind. Als Ansprechpartner für alle Fragen rund um die Geodateninfrastruktur wurde die Koordinierungsstelle GDI-NI bei der Landesvermessung im LGLN eingerichtet.

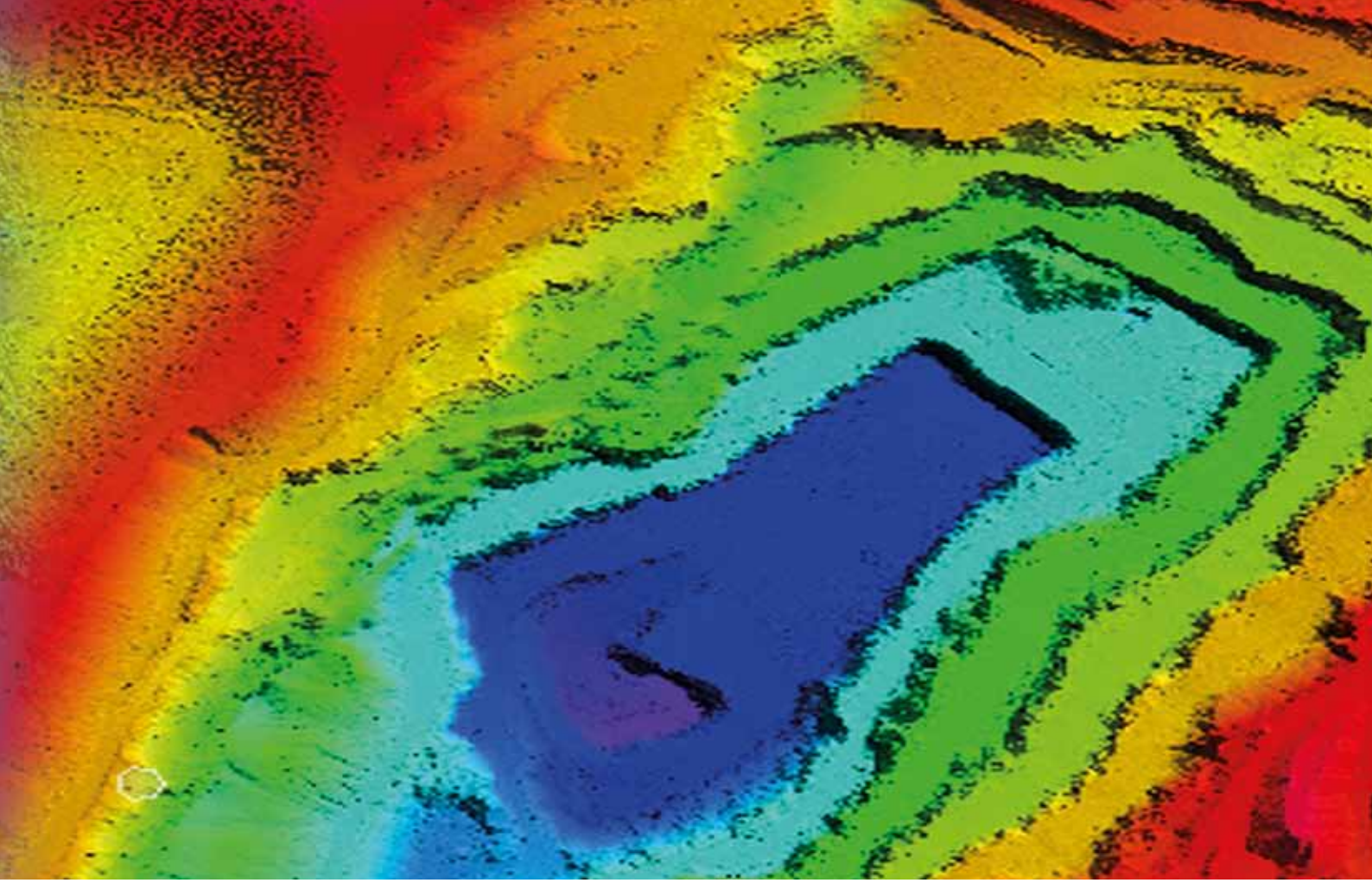
Unsere Geobasisdaten des LGLN sind wesentlicher Bestandteil der Geodateninfrastruktur in Niedersachsen, Deutschland und Europa. Sie bilden die Grundlage für alle raumbezogenen Daten mit einem fachlichen Bezug, wie Umweltschutz, Bodenkunde, Verkehr oder Demographie. Diese Fachinformationen werden von allen Verwaltungsebenen sowie der Wirtschaft und der Wissenschaft erhoben und sind ebenfalls in vielen Fällen relevant im Sinne der INSPIRE- Richtlinie.

Jährlich findet ein INSPIRE-wMonitoring statt. Das Ergebnis des Monitoring dient dazu, die Weiterentwicklung der Geodateninfrastruktur in Niedersachsen, in Deutschland und in ganz Europa einheitlich zu dokumentieren. Alle Halter von Geodaten im Sinne der INSPIRE-Richtlinie im Land Niedersachsen sind verpflichtet, ihre eigenen Geodatensätze und Geodatendienste mit Metadaten zu versehen und zu melden.

Die Koordinierungsstelle GDI-NI muss gegenüber der GDI-DE eine Qualitätskontrolle der niedersächsischen Meldung gewährleisten, fasst alle niedersächsischen Meldungen zusammen und übermittelt diese der Koordinierungsstelle GDI-DE in Frankfurt. Dort werden die Meldungen der Bundesländer gebündelt und der Europäischen Kommission übergeben. GDI-DE veröffentlicht die Ergebnisse des Monitorings auf ihrer Internetseite unter www.geoportal.de / GDI-DE / INSPIRE / Direktive / Monitoring-und-Reporting.



NIEDERSACHSEN IN 3D – LANDESVERMESSUNG



Das Land stellt in den Jahren 2015 bis 2017 mehrere Millionen Euro für die Herstellung von Laserscanning-Daten durch die Landesvermessung bereit. Nach dem Start 2015 im Norden und Osten Niedersachsens, bei dem auch der erste Landkreis unseres Dienstbezirkes, der Landkreis Verden, beflogen wurde, sind 2016 Mittel- und Südniedersachsen dran. Dazu gehören die Landkreise Diepholz und Nienburg. 2017 wird dann der letzte Landkreis unseres Dienstbezirks, der Landkreis Heidekreis, mit 3D-Daten versorgt.

Mit diesen präzisen Laserscanning-Daten lassen sich Auswirkungen von Hochwasserereignissen und Küstenschutzmaßnahmen besser einschätzen und planen. Auch die Lärmausbreitung entlang viel befahrener Straßen lässt sich mit Hilfe der 3D-Modelle simulieren. Ähnlich verhält es sich bei der möglichen Ausbreitung von Schadstoffen. Damit diese und viele weitere Projekte präzise durchgeführt werden können, stellt Ihnen das Landesamt Daten zur Verfügung. Sprechen Sie uns gerne an, wir leiten Ihr Anliegen an die Landesvermessung weiter.

Das Projekt Laserscanning der Landesvermessung ist seit 2015 in vollem Gange. Die Befliegung der Küsten-, Weser- und Elberegion im Frühjahr 2015 wurde erfolgreich durchgeführt, aber Zeitverzögerungen mussten dennoch in Kauf genommen werden, so dass erst Ende 2015 alle klassifizierten Daten bei der Landesvermessung zur Weiterverarbeitung tatsächlich vorlagen.

Nach der Überprüfung und Abnahme der klassifizierten Laserscan-Daten erfolgt die Ableitung der Digitalen Gelände- und Oberflächenmodelle. Mit der Durchführung und Auswertung der Laserscan-Befliegung 2016 für 14.500 Quadratkilometer wurden fünf Firmen beauftragt.

STANDORTE

Verden
Eitzer Str. 34
27283 Verden

Tel.: 04231 808-110
Fax: 04231 808-100
poststelle-ka-ver@lgln.niedersachsen.de

Hans-Joachim Rater
Dez.2

N.N.

Dez. 3.4

Gerd Ruzyzka-Schwob
Dez. 4

Syke
Schloßweide 37
28857 Syke

Tel.: 04242 166-0
Fax: 04242 166-166
poststelle-ka-sy@lgln.niedersachsen.de

René Gudat
Dez. 3.4

Helmut Weiß
Leiter d. RD

Dirk Franke
Dez.1

Sulingen
Galtener Straße 16
27232 Sulingen

Tel.: 04271 801-0
Fax: 04271 801-501
poststelle-sul@lgln.niedersachsen.de
poststelle-ka-sul@lgln.niedersachsen.de

Thomas Baudewig
Dez. 3.1

Florian Brauer
Dez. 4

Dezernate der Regionaldirektion Sulingen-Verden

Dezernat 1	**Zentrale Aufgaben**
Dezernat 2	**Geodatenmanagement**
Dezernat 3.1	**Katasteramt Sulingen**
Dezernat 3.2	**Katasteramt Nienburg**
Dezernat 3.3	**Katasteramt Syke**
Dezernat 3.4	**Katasteramt Verden**
Dezernat 3.5	**Katasteramt Fallingbostel**
Dezernat 3.6	**Katasteramt Soltau**
Dezernat 4	**Wertermittlung, Städtebauliche Bodenordnung**

Soltau
Birkenstraße 13 - 15
29614 Soltau

Tel.: 05191 806-0
Fax: 05191 806-49
poststelle-ka-sol@lgln.niedersachsen.de

Thomas Twesten
Dez. 3.6

Fallingbostel
Vogteistraße 6
29683 Bad Fallingbostel

Tel.: 05162 45-0
Fax: 05162 45-100
poststelle-ka-fal@lgln.niedersachsen.de

Arno Wittkugel
Dez. 3.5

Sabrina Franke
Dez. 3.2

Nienburg
Brückenstraße 8
31582 Nienburg

Tel.: 05021 808-111
Fax: 05021808-108
poststelle-ka-ni@lgln. niedersachsen.de

Aktueller Stand Mai 2016

Herausgeber: Landesamt für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen (LGLN)
Regionaldirektion Sulingen-Verden

Galtener Straße 16 27232 Sulingen
Telefon: 04271 801-0 www.lgln.de/rd-sul-ver

Redaktion: Doris Kleinwächter

Gestaltung: AG-Medien

Fotos und Karten: Regionaldirektion Sulingen-Verden
Archiv LGLN
Fotolia

Druck: LGLN - Landesvermessung und Geobasisinformation, Hannover

© LGLN - Regionaldirektion Sulingen-Verden, März 2016
Nachdruck auch auszugsweise nur mit Genehmigung des Herausgebers